

# TICS

## Logline

Daniel, Marika und Leo haben Tourette. Und sie haben genug von der Stigmatisierung durch die Gesellschaft und von erfolglosen Therapieversuchen. Auf ihrer Reise an den nördlichsten Rand Europas suchen sie nach dem Ort, an dem sie einfach sie selbst sein dürfen.

Daniel, Marika and Leo have Tourettes. Und they are fed up of being stigmatized by society and unsuccessful therapies. So they are travelling to the European far north – trying to find the place where they can be as they are.

## Inhalt / Content

Daniel, Marika und Leo machen sich auf die Reise, um ihr Tourette zu erforschen. Die drei begeben sich auf Anraten des Neurologen Prof. Dr. Alexander Münchau zunächst zu verschiedenen Tourette-Forschungszentren in Frankreich und Deutschland. Sie befragen Ärzte und Therapeuten zu aktuellen Behandlungsformen und konfrontieren sie mit ganz persönlichen Erfahrungen durch fehlgeleitete Therapien. Auf einem Road-Trip führt ihre Reise sie zusammen mit Prof. Dr. Münchau und dem Psychiater Dr. Daniel Alvarez-Fischer bis in die Inari-Region im Norden Finnlands. In der Weite der finnischen Wald- und Seenlandschaft können sie frei ticcen, ohne gesellschaftlichem Druck, Argwohn oder gar Sanktionen ausgesetzt zu sein. Sie machen Bekanntschaft mit den Sami und deren Sicht auf das Leben und deren schamanischen Ritualen. Und sie probieren eine neue Behandlungsform aus: Die meta-kognitive Therapie, in der die bewusste Lenkung der eigenen Aufmerksamkeit eine zentrale Rolle spielt. Neue Erfahrungen und Erkenntnisse lassen das Stigma der Tics immer mehr in den Hintergrund rücken. Die Chance auf einen selbstbestimmten Umgang der Protagonisten mit ihrem Tourette scheint mit jedem Tag in Lapland zu wachsen.

Daniel, Marika and Leo are going on a journey to find out more about their Tourettes. Upon advice of neurologist Prof. Dr. Alexander Münchau they are visiting different Tourette research facilities in France and Germany. They are interviewing doctors and therapists about current treatments and confront them with personal stories of mislead therapies. A road trip together with Prof. Dr. Münchau and psychiatrist Dr. Daniel Alvarez-Fischer brings them to the Inari region in northern Finland. In the vastness and calm of the Finnish forests and lake landscape they can tic freely without fear of social pressure, suspicion, or even sanctions. They will meet with Sami people and learn about their view on life and their shamanistic rituals. And they will try out a new form of treatment: the meta-cognitive therapy, in which conscious guidance of attention plays a crucial part. New experiences and understanding let the stigma of the tics slowly vanish. The chance of a self-determined handling of their Tourettes seems more and more possible with new every in Lapland.

## Director's Note

Mitte 2016 lernte ich durch meinen Kollegen Hans-Jörg Kapp Prof. Dr. Alexander Münchau kennen. Ich hatte schon von Hans-Jörg Kapps und Alexander Münchaus gemeinsamen Theaterprojekten mit Tourette-Betroffenen gehört und erfuhr nun mehr über Prof. Dr. Münchaus Arbeit und Forschung zum Tourette-Syndrom. Ich war schnell fasziniert von dieser Krankheit, die Menschen zu ungewollten Aktionen, Handlungen und Lauten zwingt. Nur eine kleine Veränderung im Gehirn hat so dramatische Auswirkungen.

Neben den Ursachen dieser Krankheit interessierte mich vor allem auch der Umgang unserer Gesellschaft mit diesen doch auf eine gewisse Art devianten Menschen, die nicht in die Norm passen und insbesondere auch der therapeutische Ansatz von Prof. Dr. Alexander Münchau.

Marika, Daniel und Leo müssen sich mit starken Einschränkungen arrangieren und haben teils fragwürdige Therapien hinter sich. Alle drei sind in gewisser Weise Außenseiter in unserer Gesellschaft. Aber sie sind auch sehr sensible, kluge und besonders aufmerksame

Menschen, von denen wir viel über uns selbst und ganz alltägliche Vorurteile lernen können.

In 2016 my colleague Hans-Jörg Kapp introduced me to neurologist Prof. Dr. Alexander Münchau. I had heard about their theater projects together with people with Tourette's syndrome and learned more about Prof. Dr. Münchau's work and research regarding Tourettes. I was immediately fascinated by this disorder, that leads people to performing unwanted movements and sounds.

But besides the reasons for these tics and the possible malfunctions in the brain I was very interested in how our society treats these - in a way deviant – people and what effect this stigmatization has on them. Alexander Münchau also told me about a new approach in treating Tourette syndrome and quickly the idea of the film evolved, which went hand in hand with his approach.

Going on a journey with my three protagonists Daniel, Marika and Leo did not only teach me a lot about them and how they perceive the world and their suffering, but also a lot about myself and society and our daily prejudices.